

FAQ-Katalog zum Thema

Nationales Implementierungsprogramm – Qualität in Alters- und Pflegeheimen (NIP-Q-UPGRADE)

Datenbasierte Qualitätsentwicklung in Pflegeheimen

<p>1. Worum geht es in diesem Programm?</p>	<p>Im Fokus des Nationalen Implementierungsprogramms – Qualität der Langzeitpflege in Alters- und Pflegeheimen¹ (NIP-Q-UPGRADE) steht die Unterstützung und Begleitung der Pflegeheime im gesamten Prozess der medizinischen Qualitätsindikatoren (MQI) (von der Datenerhebung bis zur Nutzung der Daten).</p> <p>Seit 2019 sind die Pflegeheime der Schweiz verpflichtet, den zuständigen Bundesbehörden Daten bekannt zu geben, die benötigt werden, um die Qualität der Leistungen zu überwachen. Die Pflegeheime messen diese Leistung bei ihren Bewohnenden mindestens einmal jährlich. Die Messung erfolgt mittels sechs MQI (s. Antwort im FAQ «Medizinische Qualitätsindikatoren» Pkt. 2).</p> <p>Die Heime sollen praxisnah unterstützt werden, um mit diesen Daten zu arbeiten und die Qualität datenbasiert weiterzuentwickeln. Die Pflegeheime werden in diesem Prozess von einem wissenschaftlichen Konsortium (sprachregional ausgerichtet) begleitet.</p>
<p>2. Wer ist für das Programm verantwortlich?</p>	<p>ARTISET mit dem Branchenverband CURAVIVA und senesuisse tragen gemeinsam die Gesamtverantwortung für das Nationale Implementierungsprogramm.</p> <p>Das Institut für Pflegewissenschaft INS der Universität Basel verantwortet die wissenschaftliche Programmleitung. Das INS teilt diese Verantwortung mit dem Institut et Haute Ecole de la santé (La Source), Lausanne und dem Centro Competenze Anziani (CCA) der Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI), Manno.</p>

¹ In der deutschsprachigen Schweiz ein geläufiger Begriff. Im Fokus des Nationalen Implementierungsprogramms stehen Pflegeheime (s. auch Frage 14).

3. In welchem Auftrag wird das Programm umgesetzt?	Die Auftraggeberin ist die Eidgenössische Qualitätskommission (EQK). <u>Übertragene Programme (admin.ch)</u> .
4. Warum wurde das Programm initiiert?	<p>Die Pflegeheime der Schweiz erbringen grundsätzlich eine hohe Qualität und viele Prozesse sind national etabliert und auf kantonale Vorgaben abgestimmt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflegeheime müssen in der Schweiz verschiedene gesetzliche Vorgaben in den Bereichen Angebot, Sicherheit, Transparenz und Qualität erfüllen. Um die höchstmögliche Transparenz zu gewährleisten, verpflichtet das KVG die Pflegeheime Daten mit Bezug zur Qualität zu erfassen (Strukturqualität SOMED, Prozess- und Ergebnisqualität der Pflegeleistungen nach KVG/KLV > MQI) > s. Antwort im FAQ «Medizinische Qualitätsindikatoren», Pkt. 1 • Auch Kantone erlassen vereinzelt im Rahmen der Betriebsbewilligungen Vorgaben zur Qualität (Qualitätsindikatoren und Q-Programme). <p>2018 zeigten Ergebnisse nationaler Studien jedoch, dass schweizweit und bereichsübergreifend gültige Standards zur Qualitätssicherung und -entwicklung fehlen und damit ein landesweites Monitoring des Qualitätsniveaus verhindern.</p> <p>Auch im Bereich der stationären Langzeitpflege besteht ein nachgewiesener Handlungsbedarf nach nationalen, koordinierten Qualitätsentwicklungsmassnahmen. Dies gab der EQK den Anlass, das NIP-Q-UPGRADE zu lancieren. Schweizer Pflegeheime sollen gezielt unterstützt werden, die Versorgungsqualität mit adäquaten, einheitlich entwickelten Massnahmen zu stärken und weiterzuentwickeln.</p>
5. Wer ist am Programm beteiligt?	<p>Auftraggeber: EQK Vertragspartner: CURAVIVA und senesuisse Forschungskonsortium: INS, La Source, SUPSI (s. Antwort zu Frage 2).</p> <p>Stakeholder: Pflegeheime, Bundesbehörden (BAG, BFS), Instrumentenanbieter (Bedarfsermittlung und elektronische Bewohnerdokumentationssysteme), Vertreterinnen und Vertreter von Organisationen aus dem Praxisumfeld der MQI (Begleitgruppe Gesamtprogramm), Expertinnen und Experten aus der Praxis der Pflegeheime und der Wissenschaft (Sounding-Boards regional und international)</p>

<p>6. Welche Aufgabe haben CURAVIVA und senesuisse in diesem Programm?</p>	<p>CURAVIVA und senesuisse leiten, koordinieren und garantieren gemeinsam die Umsetzung des Programms und die nachhaltige Verankerung der Programmresultate. Sie arbeiten dabei eng mit der wissenschaftlichen Programmleitung zusammen.</p> <p>Die Aufgaben umfassen schwerpunktmässig die Bereiche Kommunikation, Vernetzung, Risikomanagement, Ausweitung der Programmresultate, Planung und Budgetüberwachung sowie Berichterstattung.</p>
<p>7. Welche Aufgaben haben die Forschungsinstitute?</p>	<p>INS, La Source und SUPSI haben die Aufgabe, die Programmumsetzung wissenschaftlich umfassend zu begleiten. Damit können evidenzbasierte Resultate in den festgelegten Arbeitspaketen erzielt werden. Das vorrangige Anliegen der Forschungsinstitute besteht jedoch darin, die Pflegeheime praxisnah zu unterstützen, damit sie mit den Daten der MQI arbeiten können.</p> <p>Hinweise zu den Massnahmen sind unter dem nachfolgenden Pkt. 12 aufgeführt.</p>
<p>8. Welche Aufgaben haben die Instrumentenanbieter (Bedarfsermittlung und elektronische Bewohnerdokumentation)?</p>	<p>Sie arbeiten in diversen Begleitgremien regelmässig im Programm mit und geben Inputs und Rückmeldungen zur Machbarkeit.</p>
<p>9. Welche Ziele hat das Programm?</p>	<p>Das Hauptziel besteht darin, Pflegeheime zu unterstützen, die Pflegequalität datenbasiert zu optimieren und weiterzuentwickeln. Das Programm will nachprüfbar einen Beitrag leisten zur Entwicklung der nachhaltigen Versorgungsqualität in Pflegeheimen. Aus diesem übergeordneten Ziel lassen sich drei Programmziele ableiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datenqualität optimieren – ab der Datensammlung bis zur Datenlieferung und -auswertung (Arbeitspaket AP 1) • Pflegequalität kontinuierlich auf der Basis solider Daten weiterentwickeln – Wissen zur Qualitätsentwicklung fördern und weiterverbreiten (AP2) • Neue MQI integrieren und zukünftigen Handlungsbedarf klären - Qualitätsentwicklung mit geeigneten Indikatoren fördern (AP 3)
<p>10. Was ist datenbasierte Qualitätsentwicklung?</p>	<p>Die Pflegeheime werden mit geeigneten Hilfsmitteln unterstützt, die MQI-Daten zu überwachen, zu interpretieren und daraus Qualitätsentwicklungsprojekte abzuleiten. Sie können damit datenbasierte Entscheidungen zu Massnahmen der Qualitätsentwicklung treffen.</p> <p>Pflegeheime bauen Qualitätsstrukturen auf und arbeiten bewusst(er) mit den MQI. Sie führen eine «Qualitätskultur» ein.</p>

<p>11. Was für einen Nutzen bringt das Programm für die Pflegeheime?</p>	<p>Die Pflegeheime sind gesetzlich verpflichtet, Daten zu den MQI zu erfassen. Im Programm NIP-Q-UPGRADE erhalten sie zweckmässige Mittel und Unterstützung in dieser Aufgabe. Ein Programmziel besteht auch darin, Doppelerhebungen (Bund und Kantone) wo immer möglich zu vermeiden und den Messaufwand in den Pflegeheimen zu verringern.</p> <p>Die qualitativ einwandfreien Daten können die Heime nutzen, um Schwerpunkte für die kontinuierliche Qualitätsentwicklung rasch zu erkennen und darauf aufbauend geeignete Massnahmen umzusetzen.</p>						
<p>12. Welche Schritte werden umgesetzt?</p>	<p>Umsetzung - Programmübersicht</p> <table border="1" data-bbox="598 790 1388 1070"> <thead> <tr> <th data-bbox="598 790 842 840">AP 1 – Datenqualität optimieren</th> <th data-bbox="842 790 1145 840">AP 2 – Pflegequalität weiterentwickeln</th> <th data-bbox="1145 790 1388 840">AP 3 – neue MQI integrieren</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="598 869 842 1037"> I. aktuelle Datenqualität bewerten (Exploration) II. Lösungen zur Optimierung entwickeln (Vorbereitung) III. Testen in kleinem Maßstab (Implementierung) IV. Massnahmen ausweiten (skalieren) und Wirksamkeit prüfen (Nachhaltigkeit) </td> <td data-bbox="842 869 1145 1037"> I. wirksame Strategien untersuchen (Exploration) II. Strategien zur Qualitätsentwicklung erarbeiten (Vorbereitung) III. Testen in kleinem Maßstab (Implementierung) IV. Massnahmen ausweiten (skalieren) und Wirksamkeit prüfen (Nachhaltigkeit) </td> <td data-bbox="1145 869 1388 1070"> I. drei neue Qualitätsindikatoren in bestehende Systeme integrieren (Exploration) II. Strategien zur Umsetzung entwickeln (Vorbereitung) III. Datenqualität prüfen, Entscheid zur Einführung treffen (Implementierung) IV. weitere, zukünftige Qualitätsindikatoren entwickeln (Exploration) </td> </tr> </tbody> </table>	AP 1 – Datenqualität optimieren	AP 2 – Pflegequalität weiterentwickeln	AP 3 – neue MQI integrieren	I. aktuelle Datenqualität bewerten (Exploration) II. Lösungen zur Optimierung entwickeln (Vorbereitung) III. Testen in kleinem Maßstab (Implementierung) IV. Massnahmen ausweiten (skalieren) und Wirksamkeit prüfen (Nachhaltigkeit)	I. wirksame Strategien untersuchen (Exploration) II. Strategien zur Qualitätsentwicklung erarbeiten (Vorbereitung) III. Testen in kleinem Maßstab (Implementierung) IV. Massnahmen ausweiten (skalieren) und Wirksamkeit prüfen (Nachhaltigkeit)	I. drei neue Qualitätsindikatoren in bestehende Systeme integrieren (Exploration) II. Strategien zur Umsetzung entwickeln (Vorbereitung) III. Datenqualität prüfen, Entscheid zur Einführung treffen (Implementierung) IV. weitere, zukünftige Qualitätsindikatoren entwickeln (Exploration)
AP 1 – Datenqualität optimieren	AP 2 – Pflegequalität weiterentwickeln	AP 3 – neue MQI integrieren					
I. aktuelle Datenqualität bewerten (Exploration) II. Lösungen zur Optimierung entwickeln (Vorbereitung) III. Testen in kleinem Maßstab (Implementierung) IV. Massnahmen ausweiten (skalieren) und Wirksamkeit prüfen (Nachhaltigkeit)	I. wirksame Strategien untersuchen (Exploration) II. Strategien zur Qualitätsentwicklung erarbeiten (Vorbereitung) III. Testen in kleinem Maßstab (Implementierung) IV. Massnahmen ausweiten (skalieren) und Wirksamkeit prüfen (Nachhaltigkeit)	I. drei neue Qualitätsindikatoren in bestehende Systeme integrieren (Exploration) II. Strategien zur Umsetzung entwickeln (Vorbereitung) III. Datenqualität prüfen, Entscheid zur Einführung treffen (Implementierung) IV. weitere, zukünftige Qualitätsindikatoren entwickeln (Exploration)					
<p>13. Wie/warum sollen weitere MQI integriert werden? Welche sind das?</p>	<p>s. Antwort im FAQ «Medizinische Qualitätsindikatoren», Pkt. 6</p>						
<p>14. Wer sind die Zielgruppen des Programms</p>	<p>Im Fokus des NIP-Q-UPGRADE stehen jene Institutionen, die:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gemäss KVG als Pflegeheim gelten, • an den Bewohnenden erbrachte Pflegeleistungen nach KVG abrechnen und • in der SOMED A erfasst sind. 						
<p>15. Welche Aufgaben haben Pflegeheime im Programm?</p>	<p>Pflegeheime, die sich zur Mitarbeit im Programm entschieden haben, arbeiten aktiv an der Umsetzung mit. Dies geschieht in folgenden Arbeitsprozessen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse Handlungsbedarf • Entwicklung praxisorientierter Massnahmen • Schulung • Testung und Evaluation der Massnahmen • Integration von einheitlichen Prozessen 						
<p>16. Ist das Programm für die Pflegeheime freiwillig?</p>	<p>Ja, die Pflegeheime dürfen mitmachen, müssen aber nicht.</p>						

<p>17. Was beinhaltet die Teilnahme eines Pflegeheims, wenn es am Programm mitarbeitet?</p>	<p>Pflegeheime können sich auf unterschiedliche Arten beteiligen – als direkte Programmpartner:innen in den drei Arbeitspaketen (z.B. Interviews, Workshops, Massnahmentestung im Pilot), als Mitglieder der Soundingboards oder im Rahmen von nationalen online-Umfragen.</p> <p>Alle Heime können sich beteiligen, indem sie ab 2025 an der Einführung der zu testenden neuen MQI «Dekubitus», «Medikationsreview» und «Gesundheitliche Vorausplanung (GvP)» mitwirken. Die Pflegeheime werden über verschiedene Kanäle zur Integration der neuen MQI in den Instrumenten und zum Umgang mit den neuen Messungen informiert.</p>
<p>18. Welchen Einfluss hat das Programm auf die Lebensqualität der Bewohnenden?</p>	<p>Die im Programm NIP-Q-UPGRADE erzielten Ergebnisse leisten einen indirekten Beitrag, die Lebensqualität der Bewohnenden zu erhalten und optimal sicherzustellen.</p> <p>Ziel des Programms ist es, die Qualität der Pflegeleistungen datengestützt zu optimieren und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Ziel aller Qualitätsbemühungen in den Pflegeheimen besteht darin, eine wirksame Versorgung anzubieten und die Autonomie, Würde und das allgemeine Wohlbefinden der Bewohnenden zu stärken. Diese Lebensqualität der Bewohnenden ist umfassend.</p> <p>Lebensqualität umfasst auch das psychische, soziale und spirituelle Wohlbefinden der Bewohnenden. Der neue MQI «Gesundheitliche Vorausplanung (GvP)» berücksichtigt diese Aspekte.</p>
<p>19. Weshalb kann sich gute Datenqualität auf die Pflegequalität auswirken?</p>	<p>Mit den MQI werden wesentliche Bestandteile der klinischen Pflege, die den Bewohnenden angeboten wird, erfasst. Mit qualitativ hochwertigen Daten für jeden Indikator kann man die tatsächliche Situation eines Heims in Bezug auf ein oder mehrere Pflegethemen verstehen (s. auch Antworten im FAQ «Medizinische Qualitätsindikatoren», Pkt. 11-12). So lässt sich ermitteln, auf welches Thema man sich bei der Entwicklung der Pflege konzentrieren sollte.</p> <p>Daten, die von guter Qualität sind, können in der Pflege sinnvoll genutzt werden.</p> <p>Ein Beispiel: Ein Heim, das einen hohen Prozentsatz von Bewohnenden mit Schmerzen hat, muss sich zunächst darauf verlassen können, dass ihre Daten die tatsächliche Situation ihrer Bewohnenden widerspiegeln. Daher müssen die MQI-Schmerzdaten von hoher Qualität sein. Auf diese Weise kann das Pflegeheim Massnahmen ergreifen, sich mit der Schmerzproblematik befassen und dadurch die Qualität der Pflege verbessern. Eine gute Pflegequalität wirkt sich auch auf die Lebensqualität der Bewohnenden aus.</p>

<p>20. Wie werden Bewohnende und/oder deren Angehörige einbezogen?</p>	<p>Bewohnende und Angehörige werden in den beiden Arbeitspaketen «Pflegequalität datenbasiert weiterentwickeln» (AP 2) und «neue MQI integrieren» (AP3) im Rahmen von Workshops einbezogen. Im Fokus stehen dabei Fragen zu ihren Erfahrungen und Erwartungen rund um die geleistete Qualität und zur Qualitätsmessung. Die Tiefe an Information zu Ergebnissen bei den nationalen MQI und zu weiteren Indikatoren, die sie als wichtig erachten, runden die Gesprächsrunden ab.</p>																																																																																																																		
<p>21. Wie sieht die Planung aus?</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">2022</th> <th colspan="4">2023</th> <th colspan="4">2024</th> <th colspan="4">2025</th> <th colspan="4">2026</th> </tr> <tr> <th></th> <th>Okt</th> <th>Dez</th> <th>Mär</th> <th>Jun</th> <th>Sept</th> <th>Dez</th> <th>Mär</th> <th>Jun</th> <th>Sept</th> <th>Dez</th> <th>Mär</th> <th>Jun</th> <th>Sept</th> <th>Dez</th> <th>Mär</th> <th>Jun</th> <th>Sept</th> <th>Dez</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>WP 1: Verbesserung der Datenqualität</td> <td colspan="2">Bewertung der Datenqualität</td> <td colspan="4"></td> <td colspan="4">Massnahmen entwickeln</td> <td colspan="4">Testen</td> <td colspan="4">Erweitern und Evaluieren</td> </tr> <tr> <td>WP 2: Unterstützung der Qualitätsentwicklung</td> <td colspan="2"></td> <td colspan="4">Qualitätsentwicklung untersuchen</td> <td colspan="4">Massnahmen entwickeln</td> <td colspan="4">Testen</td> <td colspan="4">Erweitern und Evaluieren</td> </tr> <tr> <td>WP 3: Integration neuer Qualitätsindikatoren</td> <td colspan="2"></td> <td colspan="4">Integration neuer Qualitätsindikatoren</td> <td colspan="4">Massnahmen entwickeln & Vorbereitung Implementierung</td> <td colspan="4">Testen</td> <td colspan="4">Evaluation & Überprüfung der Datenqualität</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="2"></td> <td colspan="4"></td> <td colspan="4">Weitere Qualitätsindikatoren</td> <td colspan="4"></td> <td colspan="4"></td> </tr> </tbody> </table>		2022		2023				2024				2025				2026					Okt	Dez	Mär	Jun	Sept	Dez	WP 1: Verbesserung der Datenqualität	Bewertung der Datenqualität						Massnahmen entwickeln				Testen				Erweitern und Evaluieren				WP 2: Unterstützung der Qualitätsentwicklung			Qualitätsentwicklung untersuchen				Massnahmen entwickeln				Testen				Erweitern und Evaluieren				WP 3: Integration neuer Qualitätsindikatoren			Integration neuer Qualitätsindikatoren				Massnahmen entwickeln & Vorbereitung Implementierung				Testen				Evaluation & Überprüfung der Datenqualität											Weitere Qualitätsindikatoren																							
	2022		2023				2024				2025				2026																																																																																																				
	Okt	Dez	Mär	Jun	Sept	Dez	Mär	Jun	Sept	Dez	Mär	Jun	Sept	Dez	Mär	Jun	Sept	Dez																																																																																																	
WP 1: Verbesserung der Datenqualität	Bewertung der Datenqualität						Massnahmen entwickeln				Testen				Erweitern und Evaluieren																																																																																																				
WP 2: Unterstützung der Qualitätsentwicklung			Qualitätsentwicklung untersuchen				Massnahmen entwickeln				Testen				Erweitern und Evaluieren																																																																																																				
WP 3: Integration neuer Qualitätsindikatoren			Integration neuer Qualitätsindikatoren				Massnahmen entwickeln & Vorbereitung Implementierung				Testen				Evaluation & Überprüfung der Datenqualität																																																																																																				
							Weitere Qualitätsindikatoren																																																																																																												

<p>22. Welche Massnahmen sind hinsichtlich der neuen MQI für die Pflegeheime geplant?</p>	<p>Im Rahmen des Programms NIP-Q-UPGRADE wird die Einführung von drei neuen MQI «Gesundheitliche Vorausplanung (GvP), Medikationsreview und Dekubitus» vorbereitet. Es werden neue Items getestet und nach Bedarf angepasst, um eine einheitliche Messung mit den neuen MQI vorzubereiten.</p> <p>Der Entscheid des Bundes (BAG), ob diese Items verbindlich eingeführt werden müssen, wird erst gefällt, wenn die Resultate der Messungen vorliegen.</p> <p>Die Ergebnisse der Testung und die Evaluation der Massnahmen im Rahmen des Programms werden zeigen, bis zu welchem Grad die Erfassung der neuen Items zu einem Mehraufwand für die Pflegeheime führt.</p> <p>Auch die neuen Items werden in die bestehenden Bedarfserhebungsinstrumente integriert, resp. können aus den elektronischen Bewohnerdokumentationssystemen extrahiert werden. Dies ist insbesondere beim neuen MQI «Dekubitus» kaum mit Mehraufwand verbunden, da Dekubitus bereits bisher dokumentiert wurde. Bei den beiden MQI «Medikationsreview» und «GvP» werden voraussichtlich 1- 2 Items ergänzt. Während der Indikator «GvP» meistens bereits in den elektronischen Bewohnerdokumentationssystemen vorliegt, braucht es beim Indikator «Medikationsreview» eine besondere Aufmerksamkeit, um diesen zu dokumentieren.</p> <p>Der Aufwand ist mit der Einführung und Umsetzung der damit verbundenen Prozesse und weniger mit der Erfassung der neuen MQI an und für sich verbunden.</p> <p>Medikationsreview und GvP sind wichtige Prozesse, die zur Lebensqualität der Bewohnenden beitragen. Sie erfordern Fachwissen und dementsprechend ist die Testphase dieser neuen MQI nicht nur mit Informationen zur Messung, sondern auch mit Beratung und Schulungsmaterialien zu deren Umsetzung verbunden.</p>
<p>23. Wie kann ich mich am Programm beteiligen?</p>	<p>Im Rahmen der nationalen online-Umfragen rund um die Testung der neuen MQI können sich alle Interessierten von Pflegeheimen beteiligen. CURAVIVA und senesuisse kündigen die Umfrage rechtzeitig an.</p> <p>Ebenso finden im ersten Halbjahr 2025 zwei Pilotstudien statt. Sie dienen einerseits dazu, die Massnahmen zur Verbesserung der Datenqualität und andererseits Massnahmen zur Unterstützung der datenbasierten Qualitätsentwicklung zu testen. Interessierte der Pflegeheime wurden eingeladen, an diesen Pilotstudien teilzunehmen.</p>

<p>24. Wo finden man Informationen zu den Programmergebnissen?</p>	<p>Sämtliche Ergebnisberichte werden auf www.curaviva.ch/nip-q-upgrade veröffentlicht.</p> <p>Die EQK publiziert ihrerseits eine Auswahl der Ergebnisberichte (Übertragene Programme (admin.ch))</p> <p>Die Forschungsinstitute INS, La Source und SUPSI publizieren wesentliche Erkenntnisse auf ihren Websites, auf socialmedia und in wissenschaftlichen Journals.</p> <p>Fachmagazine wie ARTISET, NOVAcura u.ä.m. nehmen periodisch einzelne Aspekte des Programms genau unter die Lupe LINK</p>
<p>25. Wie geht es weiter nach Abschluss des Programms?</p>	<p>Das NIP-Q-UPGRADE soll Pflegeheime bei der kontinuierlichen Entwicklung der Pflegequalität auf Basis solider Daten zu unterstützen. Damit trägt das Programm dazu bei, die Versorgungsqualität nachhaltig zu stärken.</p> <p>Die Ergebnisse der Begleitevaluation werden aufzeigen, inwieweit diese Ziele erreicht werden konnten und wo Handlungsbedarf für nachgelagerte Massnahmen besteht.</p>